Infoblatt 01/2011

Ausbildungsnavigator

Verzahnungsmodell Finsterwalde

Der Modellversuch wurde als „Verzahnungsmodell Finsterwalde“ von der EEPL GmbH Finsterwalde, der Wequa GmbH Lauchhammer und mit Unterstützung der BASF Schwarzheide GmbH entwickelt.

Ziel des Projektes ist die Förderung passgenauer Wege von Jugendlichen mit heterogenen Zugangsvoraussetzungen in regionale Wirtschaftsbranchen als Beitrag zur Fachkräftesicherung für KMU.

Die Projektdauer umfasst den Zeitraum vom 01.04.2011 – 31.03.2014.

Die Förderung wird durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderschwerpunktes „Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“ sichergestellt.

Foto: Schüler in der Schweißtechnischen Kursstätte der EEPL GmbH

Situation und Ziele

Aufgrund des demografischen Wandels stehen regionale KMU vor immer größeren Problemen geeigneten Fachkräftenachwuchs – darunter im Facharbeiterbereich – zu gewinnen. Den ausbildenden KMU werden deshalb konkrete Hilfen im Umgang mit heterogenen Zugangsniveaus zur Ausbildung angeboten. Schwerpunkte sind die Branchen **Metall- und Elektroindustrie sowie Hotel- und** Gaststättenwesen. Gleichzeitig werden Schüler/-innen und Auszubildende mit unterschiedlichen individuellen Zugangsvoraussetzungen unterstützt, den Weg zu einem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu finden und zu bewältigen. Regional wird hierfür eine passgenaue Verzahnung zwischen

a) Schulen/ Schüler,

b) KMU und

c) regionalen Berufsvorbereitungsangeboten aufgebaut. Institutionell wird dies nachhaltig durch den Aufbau von Ausbildungsmanagementzentren unterstützt.

Vorgehen

In den Schulen zielt das Projekt einerseits (bei leistungsstärkeren Schüler/-innen aller Schultypen) darauf ab, wirksame Informations- und Werbungsangebote für regionale Berufe mit Schwerpunkt der Branchen Metall- und Elektroindustrie sowie Hotel- und Gaststättenwesen zu realisieren. Hierzu werden auch regionale Angebote wie Schülerbustouren, berufsorientierende Unternehmenserkundungen, Schüler-Unternehmer-Kontakte, Schüler-AGs, Schülerinnovationswettbewerbe und anderes genutzt.

Mit leistungsschwächeren und abschlussgefährdeten Schüler/-innen sowie mit deren Eltern und Lehrern sind schon ab Klasse 7 bis

zur Beendigung der Schule individuell begleitende Förderungen so zu entwickeln, dass sie letztlich einen erfolgreichen Zugang zu einer dualen Ausbildung ermöglichen. Diese individuelle Begleitung setzt sich bis mindestens Ende des zweiten Ausbildungsjahres fort um eventuellen Ausbildungsabbrüchen entgegen zu wirken. Entscheidend ist, dass die Begleitung zeitlich lückenlos und inhaltlich folgerichtig in allen Stufen auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss orientiert und Raum für weiterführende Qualifizierungen zulässt.

Zu den Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen zählen u.a. Beratung, Information, „Matching“ zwischen potenziellen Ausbildungsbewerber/-innen und Unternehmen sowie vorbereitende Azubi-Auswahl.

Angestrebte Ergebnisse, Transfer und Verstetigung

Als Ergebnisse werden eine individuelle Begleitung von 90 Schüler/-innen und Auszubildenden, die Realisierung von Unterstützungsaktivitäten für KMU, die Installierung stabiler, nachhaltiger Ausbildungsmanagementzentren in den Landkreisen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz sowie die Entwicklung eines transfergeeigneten Modells zur passgenauen Verzahnung von Schülern, KMU und Unterstützungsangeboten angestrebt.

Foto: Auszeichnung einer Schülergruppe im Schülerinnovationswettbewerb Gymnasien

Impressum

Modellversuchstitel

Verzahnungsmodell Finsterwalde

Förderkennzeichen

21BBNJ05

Modellversuchsträger

Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz GmbH, Geschäftsführer Marco Bünger und Mirko Freigang
Grenzstr. 62, 03238 Finsterwalde
Tel. 03531 717980, E-Mail: info@eepl.de

Kooperations-/Verbundpartner

Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH, Geschäftsführer Dr. Bernd Rehahn
Am Werk 4b, 01979 Lauchhammer
Tel. 03547 4676 2781
E-Mail: dr.rehahn@wequa.de

Wissenschaftliche Begleitung

SALSS – Sozialwissenschaftliche Forschungsgruppe GmbH, Bonn/Berlin

ISOB – Institut für sozialwissenschaftliche Beratung GmbH, Regensburg

Institut für Berufs- und Betriebspädagogik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fachwissenschaftliche Betreuung

Gisela Westhoff, Marion Trimkowski (BIBB)

Beratung

Angelika Puhlmann (BIBB)

Haushalt und Administration

Karl-Friedrich Thüren, Manfred Sczislo (BIBB)

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
53142 Bonn

www.bibb.de/heterogenitaet